

Ampel-Dreier

Shanks x Sanji x Zorro

Von Sommerwind

Kapitel 16:

Shanks brach kurz darauf auf und verließ das Hotel. Beckman hatte ihm ziemlich unmissverständlich klargemacht, dass es ihm egal war, wann sie wieder in See stachen. Die Insel war schön genug, für einen längeren Aufenthalt und er hatte keine Lust auf einen erneut zutiefst deprimierten Kapitän an Bord.. das sollte heißen: Er hatte seine Beziehungskiste aufzuräumen, vorher würden sie sich kein Stück von hier weg bewegen.

Shanks folgte dem weißen Steinweg runter zum Marktplatz und dem Hafen. Irgendwo konnte er einen Blick die Uhr werfen und war im Stillen froh, nicht eine feste Uhrzeit für seine Rückkehr zugesagt zu haben. So schlug er ein gemütliches Tempo ein.

Sanji trat unentschlossen an Deck, wandte sich fragend zu Zorro um. "Wohin? Irgendwo in den Schatten wenn es recht ist." Auch so war ihm warm genug... Er öffnete die obersten Knöpfe seines Hemdes, in der Hoffnung es würde ihm etwas Kühlung bringen. Viel half es nicht, der Wein wärmte von innen...

Einen Moment klebte der Blick Zorros an Sanjis Händen, den Schlüsselbeinen, seinem Hals.. Kurzerhand riss er sich los, blickte sich an Deck um, ehe ihm die einzige Stelle hier einfiel, wo immer Schatten zu finden war. "Der Orangengarten?" Er deutete zu den Büschen hinauf, die Nami mit einer Liebe pflegte, die sie sonst nichts anderem entgegenbrachte, seitdem Arlongs Bande zerschlagen worden war. Dort dürfte es angenehm kühl sein.. ihm war auch etwas.. warm.

Shanks kam auf seinem Weg an einem Blumenstand vorbei. Wie die meisten anderen Stände bereitete sich dieser gerade auf den Feierabend vor und machte sich ans einpacken, doch der Rothaarige entdeckte das große Sortiment an Schnittblumen die noch unangerührt auf dem Boden in einem Behälter standen. Er grinste, als ihm eine Idee kam. Sichtlich von dieser angetan hielt er nach der Verkäuferin Ausschau..

Sanji nickte leicht und schwang sich zum Orangengarten hinauf. Dass es vielleicht ein Fehler sein könnte mit Zorro in eine so eindeutig unbeobachtete Ecke zu verschwinden, daran dachte er nicht wirklich. Vielleicht wollte er es auch nicht, es würde nur dazu führen, dass er sich über manches klar werden musste. Klar werden... nein... _jetzt_ wollte er das sicher nicht...

Zorro schob erst die Weinflasche auf das höhergelegene Deck ehe er sich selbst hinauf schwang. Zwar war es hier im Vergleich zum restlichen Schiff wirklich kühler, aber das half ihm in diesem Moment nicht sehr viel. Sein Blick glitt zu Sanji, ehe er sich kurzerhand neben den kleineren Mast, der hier zwischen den Bäumen aufragte, fallen ließ, sich dagegen lehnte, den Smutje schweigend betrachtend.

Sanji ließ sich Zorro gegenüber nieder, lehnte sich gegen einen der Bäume. Hier oben war es schön, vermischte sich das Wellenrauschen mit dem Rauschen der Blätter. Kurz schloss er die Augen - als er sie öffnete bemerkte er Zorros Blick. "Schon wieder am nachdenken?" Er grinste leicht, griff nach der Weinflasche und drehte sie unentschlossen in der Hand. Wein aus der Flasche? Schrecklich... aber Gläser holen gehen, dazu hatte er in diesem Augenblick auch keine Lust... er nahm einen Schluck aus der Flasche.

Die etwas dickliche Frau steckte den Kopf zwischen ein paar Tulpen hervor und lächelte Shanks zu. "Ja bitte?" Sie wischte sie die Hände an ihrer Schürze ab und kam zu dem Rothaarigen vor den Stand, dessen Blick folgend. "Ein Strauss von denen da, wenn's keine Umstände macht", nickte Shanks lächelnd auf die Blumen. "Aber freilich." Die Dame zog ein knappes Dutzend aus dem Wasser, band sie ordentlich zusammen und versetzt sie mit etwas Grünem. "Eine Schleife drum, oder geht das so?"

Zorro grinste ob Sanjis Kommentar knapp. Die weinselige Stimmung, die nun zwischen ihnen herrschte gefiel Zorro irgendwie. Auch wenn seine Sensibilität gegenüber den Gesten des Smutjes in diesem Moment doch um einiges ausgeprägter war. So beobachtete einen Moment fasziniert dessen Adamsapfel, der bei jedem Schluck den dieser aus der Flasche nahm auf und ab hüpfte. Sein Blick wanderte am Hals hinauf, die markante Linie des Kinns verfolgend, höher.. immer höher bis zu den Augen.

Shanks hätte fast genickt, schüttelte dann aber den Kopf. "Nein, nein. So leger ist schon okay." Die Frau erwiderte sein Grinsen, bauschte den Strauss fachmännisch noch etwas auf und reichte ihn dann dem Kapitän, nachdem dieser ein paar Münzen auf den Tisch gelegt hatte. "Stimmt so." Lächelnd betrachtete Shanks die Blumen, drehte sie leicht und nickte. "Vielen Dank."

Sanji senkte die Flasche, fing Zorros Blick auf und erwiderte ihn stumm. Lag es am Wein, dass er plötzlich fand das Zorro richtig 'sanft' schauen konnte, wenn er wollte? Musste wohl... Er runzelte leicht die Stirn und reichte Zorro die Flasche, um dessen Augen von sich abzulenken... Wenn er ehrlich war, hatte er es schon immer gemocht, wenn Zorro mal nicht grimmig drein sah...

Shanks wandte sich mit seiner neuen Errungenschaft um und sah sich weiter auf dem Mark um. Sollte er für Zorro auch etwas....? Er verwarf den Gedanken mit einem Kopfschütteln und Grinsen so schnell wie er aufgekommen war. Hätte dieser vermutlich ohnehin als Scherz aufgefasst...

Für einen Moment stellte sich bei Zorro wieder das Gefühl vom gestrigen Abend ein.. jenes Gefühl, welches in ihm den Wunsch weckte, dieser Moment könnte ewig währen. Ihre Blicke die sich begegneten.. das Gefühl, für einen Moment ins tiefste Innere des anderen blicke zu können.

Doch wie zuvor wurde dieser Moment beendet, als seine Aufmerksamkeit auf die Flasche gelenkt wurde, die Sanji ihm hinhielt. Er wusste nicht, wann das Lächeln begonnen hatte, um seine Mundwinkel zu spielen, aber als er nach der Flasche griff musste er sich bemühen, es wegzuwischen. Doch er nahm nur einen kurzen Schluck, stellte die Flasche dann zwischen ihnen ab.

Lange lenkte ihn dies nicht von Sanji ab.. von seinen Lippen.. ob sie nach diesem schmackhaften Wein schmeckten..? Oder nach.. Sanji..? Während seine Gedanken sich noch mit dieser Möglichkeit beschäftigten hatte er sich bereits vorgebeugt, fand sich nun nur noch zwei Nasenlängen vom Gesicht des Smutjes entfernt wieder.

Sanji blinzelte leicht, lenkte den Kopf ein Stück zurück. "Hey..." , protestierte er nicht wirklich ernsthaft. Eine seltsame Mischung zwischen Grinsen und Lächeln legte sich auf seinen Mund. "Ich hab getrunken, aber mitbekommen tu ich noch alles." Jedenfalls ging er davon aus. Was allerdings bedeuten würde, dass der Geruch, der ihm in die Nase stieg wirklich von Zorro kam, dass es folglich Zorro war, der ein leichtes Kribbeln in seiner Magengegend auslöste. Ok. Er bekam sicher nicht mehr alles mit. Das konnte nicht stimmen.

Shanks nutzte die inzwischen tief rot gewordenen Strahlen der Sonne dazu, sich die paar Stände anzuschauen, ohne jedoch noch etwas zu kaufen. Er hatte ohnehin keine Hand mehr frei. In der Mitte des Marktes, am Brunnen hob er den Kopf, sah in Richtung Meer und Hafen. Vielleicht sollte er wirklich langsam zurück zur Lamb. Er wusste ja, wie Sanji mit Essen sein konnte...

"Das ist schön..", erwiderte Zorro mit einem schiefen Grinsen. Sanji war nicht fortgewichen.. und seine Warnung hatte nicht wirklich ernsthaft geklungen.. irgendwo in einem kleinen Teil seines Geistes, der sich noch mit komplizierten Gedankengängen abmühte, keimte Hoffnung auf, die ihn in seinem Vorhaben noch bestärkte. "Wäre doch zu schade, wenn du das verpasst.." Damit überbrückte er zielstrebig, wenn auch nicht plötzlich, den Abstand zwischen ihren Lippen, seine gegen die des Smutjes schmiege schmiegend.

Nun zuckte Sanji doch erschrocken zurück. Sein Hinterkopf schlug schmerzhaft gegen den Baumstamm hinter ihn, doch er nahm es gar nicht wahr. Er starrte in Zorros Augen, die so ungewohnt sanft und warm waren... war das wirklich der, mit dem er sich so oft gestritten hatte? Den er seinen Freund nannte? Sanji entspannte sich wieder, starrte Zorro weiter an. Nein. Das war er nicht. Leicht zogen sich Sanjis Augenbrauen zusammen, nachdenklich. "Mein Hirn ist Grütze...", nuschelte er, eher zu sich selbst.

Zorro stockte, schien einen Moment sogar unsicher.. verdammt. Hin- und hergerissen zwischen den Wunsch, noch mehr von Sanji zu schmecken und dem Bedürfnis, wiederummal den Rückzug anzutreten, verharrte er, blickte auf den Smutje hinab. Dessen Bemerkung lockerte die Stimmung leicht entlockte Zorro ein Schmunzeln. "Alles in Ordnung..?", fragte er besorgt, meinte Sanjis Hinterkopf.

"Nein", antwortete Sanji, meinte das schreckliche Wirrwar in seinem Kopf. Das schlimmste an diesem Wirrwar war, dass ihm jetzt eingefallen war, wann es das letzte Mal so schlimm gewesen war... Shanks... Shanks hatte das geschafft, damals, bei ihrer

ersten Begegnung...

Seine Gesichtszüge erschlafften. Das konnte jetzt wirklich nicht wahr sein! Nicht nach all dem Mist. Seine Finger krallten sich in den Stoff seiner Hose - dachte er zumindest. Zu spät bemerkte er, dass es Zorros Hosenbein war und sofort ließen seine Finger locker. Doch er zog sie nicht weg, starrte nun nur ausdruckslos auf sie. Ganz langsam, fast unmerklich legten sie sich dann weich auf Zorros Knie, verharrten...

Auch Zorro hatte die Hand an seinem Bein bemerkt, blickte aber erst darauf hinab, als Sanjis Aufmerksamkeit sich darauf konzentriert zu haben schien. Die sanfte Berührung ließ sein Herz einen Satz machen und zu einem Sprint ansetzen, der etwas auslöste, was bisher sehr selten geschehen war: Zorro errötete.

Doch er beachtete das gar nicht.. wenn er es überhaupt registrierte. Auch er hob eine Hand, legte sie auf die des Smutjes.

Sanji starrte noch immer auf seine Hand, die Zorros nun, die sich auf seine legte. Es fühlte sich viel zu gut an, auf eine Art, die es nicht sollte... nicht wie bei Shanks, nicht im entferntesten, doch auf eine andere Weise unerlaubt gut... Er biss sich auf die Unterlippe, schloss die Augen. Das war eindeutig zu viel Wein gewesen, bestimmt. ... Vielleicht würde er später alles auf den Wein schieben können? Später, wenn... wenn was?

Beinahe sanft schloss sich die mit Schwielen und Narben überzogene Hand Zorros um die Sanjis, drückte sie. Sein Blick hob sich von der Hand wieder zu Sanjis Gesicht. Und ob dieser ihn nun ansah oder nicht.. er beugte sich abermals vor, diesmal einen sanften Kuss auf seine Stirn drückend.. wie einem Kind, dass man beruhigen möchte.. als wollte er die Gedanken Sanjis daran hindern, drunter und drüber zu gehen und ihn dazu bringen sich auf die Welt um ihn herum zu konzentrieren..

Langsam hob sich Sanjis Blick, blieb auf Zorros Gesicht hängen. Er würde es wirklich alles auf den Wein schieben können. Vermutlich lag es auch einfach nur daran. Ebenso langsam wie zuvor seine Hand, bewegte sich nun sein Kopf nach vorne, auf Zorro zu. Zögerlich legten sich seine Lippen auf die des Schwertkämpfers. Seine Hand erwiderte den Druck Zorros Finger, versuchten Sanji von dem schwer schlagenden Ding in seiner Brust abzulenken. War das nur das schlechte Gewissen oder...

Geduldig erwartete Zorro das Gefühl von Sanjis Lippen auf seinen. Er hatte jetzt so lange gewartet, dass die paar Sekunden nicht viel ausmachten. Doch die letzten Millimeter wollte er einfach nicht mehr warten. Seine Lippen schmiegen sich gegen die des Smutjes, verwickelten sie sanft in einen Kuss. Er schmeckte den Wein.. das Essen.. und einen Hauch von Rauch.. die Erinnerung an eine einzelne Zigarette im Laufe des Tages.

Doch vor allem war da Sanji.. jede Menge von diesem unerhörten berauschenden Aroma, dass er immer nur flüchtig hat probieren dürfen.

Sanjis Kopf war leer. Vollkommen leer. Nur der alkoholische Nebel und Zorros Berührung schwebten um ihn. Alles so schrecklich fremd, aber trotzdem irgendwie in Ordnung. Jedenfalls wenn er - wie jetzt - nicht darüber nachdenken musste. Besser so. Er wollte jetzt keine Rechenschaft über das ablegen, was er gerade tat. Zögerlich lehnte er sich weiter in den Kuss, der Druck um Zorros Hand wurde stärker.

Shanks stapfte den Pier mit größerer Eile und zügigen Schritten hinab. Ziel: die Lamb. Allerdings wurde er an einem der ersten Docks von Nami aufgehalten. Ihr Anblick erinnerte Shanks daran, dass er sich schon gefragt hatte, wo der Rest der Mannschaft abgeblieben war. Die rothaarige Navigatorin zwinkerte ihm fröhlich zu, schien im Gegensatz zu letztem Mal nichts mehr an seiner Bindung mit Sanji zu sehen.. ihr Blick auf die Blumen schien sichtlich amüsiert.

Shanks konnte es nur recht rein, hatte er sie doch richtig eingeschätzt.

Nami erzählte ihm, dass man ein Hotel gebuchte hatte um mal aus den Kojen der Lamb wegzukommen, und bat Shanks dies Sanji und Zorro mitteilen, auch das sie aus Platzmangel ein gemeinsames Zimmer bekommen hatten, wenn er sie sehen sollte. Shanks grinste. Na, würde er die Nachricht ja gleich weitergeben können...

Wie von selbst legte sich der Arm des Schwertkämpfers um Sanjis Schultern, während er den Druck der Hand in seiner erwiderte. Auch wenn er noch lange nicht besoffen war, so spürte Zorro doch den Alkoholdunst, der sie umgab, dies alles in einen Schleier der Unwirtlichkeit hüllend. Wunderschön.. und doch.. eigentlich unmöglich.

Bei der Flying Lamb angekommen stieg Shanks über das hölzerne Trittbrett an Bord blieb auf dem Deck stehen. Er sah sich an Deck um, hob die Blumen leicht und wollte rufen, nach Sanji rufen, dann kam ihm die Situation jedoch komisch vor. War der Smutje vielleicht in der Küche? Hatte er sich nun doch zum Essen verspätet? Einen Mundwinkel verziehend senkte Shanks den Strauss und machte zwei Schritte - nur um dann abrupt stehen zu bleiben. Da war doch was gewesen... vom oberen Deck her.

Unmöglich, das fand auch Sanji. Dummerweise schienen Zorros Lippen doch sehr real... verdammt real sogar... nach einer unendlichen Weile wie es Sanji vorkam öffnete er den Mund einen Spalt breit. Seine Zunge schmeckte Zorros Lippen, berauscht von etwas, dass er nicht ganz definieren konnte. Allein der Alkohol konnte es nicht sein... Zorros Arm gefiel ihm. Stark, wie immer, sanft, wie sonst nie...

Shanks' Lippen verzogen sich zu einem Grinsen. Erwischt, dachte er sich, bewusst etwas leiser auf und näher tretend. Er umrundete die Orangenbäume und erkomm das kleine Treppchen zum Oberdeck. Als er etwas blondes zwischen den Blättern schimmern sah, setzte er an, etwas zu rufen, doch die Worte blieben ihm buchstäblich im Hals stecken. Noch einen Schritt vor und der Rothaarige sah auch Zorro, hatte offenen Blick auf das, was sie ihm hier bot...

Die weiche Zunge an seinen Lippen ließ Zorro den Mund öffnen, sich selbst vorwagen. Seine Zunge stupste die des anderen an, an ihr entlang fahrend und sie umschlingend. Dieser Moment schien ihn gefangen zu nehmen, in seinen Bann zu ziehen. Doch ein Geräusch hinter ihm ließ ihn stocken. Das hatte nicht wie das Rauschen von Ästen im Wind geklungen.. eher wie das Rascheln von Kleidung. Sein Blick huschte in die Richtung. Im selben Moment erstarrte er gänzlich, löste sich von Sanji. Oh Scheiße.

Sanji öffnete die Augen - die ihm zugefallen waren - als Zorro sich zurückzog. Ein fragender Laut kam von ihm, weinschwer. Doch dann wanderte auch sein Blick, folgte dem Zorros - und auch er erstarrte. Es dauerte eine Sekunde, bis er wirklich begriff _wer_ da stand und sie ansah. Mit einem Keuchen sprang er auf, schwankte von der

plötzlichen Bewegung, die zu heftig war für seinen leicht benebelten Kopf. Er Kippte gegen den Baum hinter sich, hielt sich daran fest. Sein Blick lag schreckensstarr auf dem Rothaarigen. "Shanks...", mehr brachte er nicht heraus.

Shanks blinzelte.. einmal.. ein zweites mal. Aber das Bild blieb wie es war. Seine Finger gruben sich in das Papier, das um die Blumenstängel gefasst worden war, der Arm war gänzlich gesunken. Tiefe Falten zeigten sich auf Shanks' Stirn und seine Augenbrauen zogen sich zusammen - fragend, vollkommen aus der Bahn geworfen. Was...? Was zum..?! Der Rothaarige hob einen Mundwinkel, zeigte ein Zähneknirschen, bevor die Strähnen die Augen in Schatten legten, und der Kapitän den Kopf senkte. "So ist das also..." Seine Stimme klang nicht erregt, bebte nicht einmal, aber verriet auch sonst nicht die geringste Spur einer Emotion.

Vorsichtig, seinen Alkoholpegel bedenkend, stemmte auch Zorro sich in die Höhe, den Blick abgewandt. Da kam es einmal zu irgendetwas.. und dann so was! Frustriert wanderte sein Blick zum Horizont, wo die Sonne im Meer zu versinken schien. Sie hatten nicht auf die Zeit geachtet.. kein Wunder. Er blickte zu der Weinflasche, ehe er es wagte, Shanks zu betrachten. Er wusste nicht, was er von der Reaktion des Rothaarigen halten sollte.. war er nun kurz vorm Explodieren.. oder nicht? Nun.. er war kein Mann der Worte.. und er würde ganz sicher nicht versuchen, sich rauszureden..

Sanji hingegen schien nach Worten zu suchen, irgendetwas mit dem er dies hier erklären konnte. Bloß... ihm fiel nichts ein. Das war wirklich zu eindeutig gewesen. Ein 'Es ist nicht so wie du denkst' wäre der pure Hohn. Das erkannte er sogar in seinem Zustand. Er senkte den Kopf. Es gab nichts, womit er es hätte rechtfertigen können. Der Alkohol erschien ihm plötzlich als lächerliche Ausrede. "Shanks...." Seine Stimme war leise, belegt. "Ich... es... tut mir leid..." Er stammelte, leise, mit belegter Stimme und konnte nicht aufsehen, Shanks ansehen. Dazu fühlte er sich in diesem Moment zu schmutzig, untreu... wer hatte denn so einen Aufstand gemacht? Er selbst! Und jetzt musste er ausgerechnet... Seine Finger ballten sich zur Faust.

Shanks reagierte nicht auf Zorros Blick. Seiner lag dafür auf Sanji. "Warum hast du mir das nicht gesagt?" murmelte er, die Stammeleien des Blonden unbeeindruckt über sich ergehen lassend. Er schenkte der Weinflasche nur flüchtig Beachtung. Alkohol was kein Auslöser.. jedenfalls nicht in diesem Fall, er machte nur gewisse Sachen einfacher. "Warum?" fragt er noch einmal, etwas lauter werdend. "Hast es sogar abgestritten... und jetzt kommst du mir mit ,es tut mir leid'."

Shanks hob den Kopf, sah mit brennendem Blick zu Sanji hinüber, noch immer kein Zorn darin - er war verletzt. "Verdammt noch mal! Warum hast du mich denn angelogen?!"

"Hey!" Nun fuhr Zorro dazwischen, halb vor Sanji tretend. Er funkelte Shanks an. "Du bist wütend. Aber Sanji trifft keine Schuld. Ich hab das angezettelt." Seine Stimme war ruhig und verriet in keinsten Weise, dass er soeben mit dem Smutje anderthalb Flaschen geleert hatte. Aber grob gesehen sprach er auch die Wahrheit: Er hatte das Weintrinken angezettelt, den Orangengarten ausgesucht.. und war den ersten Schritt zu dieser Situation gegangen. "Also wenn du jemanden anschreien willst, dann mich." Herausfordernd bohrte sich der entschlossene Blick des Schwertkämpfers in den des

Rothaarigen.

Sanji hob den Kopf, starrte auf Zorro, lauschte dessen Worten. Die von Shanks hätten einem Schlag ins Gesicht nicht mehr ähneln können und die Zorros kamen als eine willkommene Hilfe. Doch... er wollte sie nicht. Es wäre zu verlockend gewesen, Zorro die Schuld auf sich nehmen zu lassen - aber es wäre schlicht gelogen gewesen. "Nein..." Sein Blick heftete sich wenige Zentimeter vor Shanks Füße auf den Boden. "Ich bin selbst Schuld..." Sanji sprach leise, aber bestimmt. Er rührte sich nicht, schien mit dem Rücken an dem Baum festgewachsen. "Aber gelogen hab ich nicht... nie... nicht vor dir..."

Shanks wollte auffahren, mit der Hand Zorro packen, bei Seite schieben oder sonst etwas tun. Aber zum einen waren da dessen Worte, die ihn irgendwie aufsehen ließen, und zum anderen die Blumen. Unschlüssig was er damit tun sollte, warf Shanks sie fast schon behutsam neben sich auf den Boden und machte dann tatsächlich einen Schritt auf Zorro zu. Warum nahm dieser Sanji in Schutz?

Diese Tatsache, mehr als die Worte selbst schienen dem Rothaarigen etwas zu bestätigen, was ihm wiederum einen Stich versetzte, ihm etwas klar und deutlich vor Augen führte. "Du hast doch keine Ahnung", zischte er dem Schwertkämpfer zu. "Und dir kann ich noch nicht mal etwas vorwerfen, eigentlich hatte ich nichts anderes erwartete, aber Sanji- "

Dabei rutschte Shanks' Blick weiter über Zorros Schulter zu diesem, "... bei dir nicht, nicht nach dem, was du mir damals gesagt hast. Lügen... na gut sagen wir du hast es abgestritten. Nur damit ich dann mit eigenen Augen zuschaun kann? Da wären mir Worte lieber gewesen... verflucht noch mal!"

Auf Sanjis Worte hin wand Zorro sich halb um, starrte diesen an. Er seufzte tief, Shanks wieder mit einem finsternen Blick bedenkend. Dann aber trat er aus dem Weg. Wenn Sanji seine Unterstützung nicht wollte.. Doch den Kapitän behielt er weiterhin im Auge. Dessen Kommentar ließ ihn eine Hand auf die Griffe seiner Schwerter legen und seine Augen noch schmaler werden. Wie kam der dazu zu erwarten, dass er etwas probieren würde? Die ganze Zeit über hatte er Sanji in Ruhe gelassen - nun ja.. bevor und nachdem Shanks das zweite Mal aufgekreuzt war.

Endlich sah Sanji auf. Etwas gequältes trat in seine Augen, mehr als nur schlechtes Gewissen. "Ich hab nicht gelogen, verdammt..." Shanks' Worte taten ihm weh, so weh wie ihr Anblick Shanks getan haben musste. Die mindeste Strafe, die Sanji für sich angemessen fand... "Ich habe dich nicht angelogen, niemals... ich... es... ich weiß nicht..." Sein Blick huschte zu Zorro, heftete sich wieder auf den Boden. Scheiße! Seine Fingernägel gruben sich langsam schmerzhaft in seine Handflächen, doch er löste die Fäuste nicht.

Shanks blinzelte einige Male, wie um Tränen fortzuzwingen, die noch nicht zu sehen waren. Seine Stimme war leiser, tonlos geworden, als er sprach: "Vielleicht stimmt es ja. Man streitet am heftigsten ab, was der Wahrheit entspricht. Ich hör deine Worte von letztens noch, Sanji, ich hör sie genau..." Er sog tief die Luft ein, scheinbar nicht willig, sie zu wiederholen, sondern machte noch einen Schritt auf den Blondnen zu. Der Kapitän blieb vor dem Smutje stehen, ein kurzes Zögern, dann legte sich seine Hand fast müde auf Sanjis Schulter. Er beugte sich vor, nachdem er einen kurzen Blick

über die Schulter zurück zu dem Schwertkämpfer geworfen hatte. "Du sagtest, du hättest es nie erwidert.. tja sieht aus als wäre das widerlegt." Noch leiser im Tonfall, fast eindringlich geworden, hatte sich Shanks wieder zu dem Blondem gewandt, betrachtete dessen Gesicht.

"Dann sei wenigstens jetzt ehrlich zu mir: Empfindest du was für Zorro?"

Sanjis Kopf summt. Seine Augen huschten halb zu Shanks, zu Zorro, wieder auf das Stück Boden vor seinen Füßen. Seine Gedanken wirbelten auf, wie Sandkörner, wenn ein scharfer Wind über den Strand wehte. "Ich..", setzte er an, brach ab. Was sollte er Shanks darauf antworten? Es gab nur eine einzige Antwort, die jetzt richtig wäre, die Shanks nicht wehtun würde. Das Problem war nur... er wusste nicht mehr, ob er sie ehrlich geben konnte... "Nein. ...Ja... ich meine..." Wieder brach er ab, vergrub eine Hand in den Strähnen auf seiner Stirn. Das war zum verrückt werden! "Scheiße!", entkam es ihm leise. "Ich weiß es nicht... ich weiß es wirklich nicht..."
Es lief alles falsch... nach all der Zeit... alles falsch...

Shanks antwortet nicht sofort. Sein Gesicht blieb ernst, verriet zuerst nicht, was er von Sanjis Ausführungen hielt, dann lächelte er plötzlich leicht. "Das hab ich doch schon einmal gehört..." Er drängt den Blondem weiter gegen den Baum, aber nicht, um ihn einzuengen, sondern um Sanji zu stützen. "Damals, am Hafenbecken, weißt du noch?" Er grinste... "Weißt du noch, was ich dich damals gefragt hab?"

Shanks hob die Hand von der Schulter des Smutje und strich ihm das Haar aus der Stirn, das er sich nicht dahinter verstecken konnte. Noch immer betrachtete er ihn, sah in die tiefen, nun fast ängstlich und so hilflos wirkenden Augen. "Ich fress dich nicht... sei bitte.. einfach ehrlich. Ein ja oder nein, hätte ich _diesmal_ schon gerne..." In den Worten klang ein Seufzen mit.

Natürlich wusste er noch. Wie könnte er vergessen. Sanji schluckte schwer, endlich erwiderte er Shanks' Blick. ... Es war nicht wie bei Shanks, nichts konnte so sein... aber genauso kannte er nichts, dass dem von eben gleich kommen konnte... Sein Gesicht lehnte sich leicht, fast nur millimeterweise gegen Shanks Hand, der Ausdruck in seinen Augen wandelte sich, nicht vollkommen, doch etwas mattes trat hinein. "Du hast wirklich recht... wie damals... Ich bin ein verdammter Feigling..." Die Worte klangen seltsam schwankend, als wüsste er nicht genau, was er in seinen Ton legen sollte. Am Ende blieb wohl auch hier nur etwas mattes, verwirrtes - entschuldigendes? "Aber dieses Mal... bei dieser Sache... ist es nicht so einfach 'ja' zu sagen..."

Der Blick Sanjis ließ sich in Zorro alles verkrampfen. Die Verzweiflung des anderen ließ ihn sich wünschen, er hätte sich heute einfach von ihm fern gehalten. Aber er hatte ja auf jeden Fall dessen Lippen schmecken wollen! Doch mit der Wut auf sich selbst wallte der Wunsch auf, Shanks etwas sehr schmerzhaftes anzutun. Auch wenn Zorro nicht unschuldig an dem ganzen Schlamassel war, so war es vor allem des Rothaarigen Zorn, der Sanji so zu schaffen machte.

Er konnte die weiteren Worte Shanks' nicht hören, erkannte aber am Klang seiner Stimme, dass er sich beruhigt hatte. Was war denn jetzt? Irritiert bedachte er die beiden mit Blicken, beobachtete Sanji, seine Reaktionen.